Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/5203

18. 09. 89

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Meneses Vogl und der Fraktion DIE GRÜNEN

Botschaften in Kolumbien und der Bundesrepublik Deutschland als Rückgrat des Drogengeschäfts?

Nach Berichten bundesdeutscher und kolumbianischer Zeitungen sind Angehörige der bundesdeutschen Botschaft in Bogotá als auch der kolumbianischen Botschaft in Bonn in den Drogenhandel der kolumbianischen Drogenmafia verwickelt. Als Quelle dieser Nachrichten wird das BKA genannt.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Seit wann sind der Bundesregierung die oben genannten Anschuldigungen bekannt?
2. Gibt es außer dem BKA noch weitere Quellen, aus denen die Anschuldigungen stammen und um welche handelt es sich?
3. Welche Angehörige der Botschaft werden beschuldigt und was ist konkret der Inhalt der Anschuldigungen?
4. Welches sind die Erkenntnisse des BKA zur Sache?
5. Was hat die Bundesregierung angesichts der schwerwiegenden Anschuldigungen gegen die bundesdeutsche Botschaft unternommen?
6. Welche Schritte hält sie gegenüber der alarmierten kolumbianischen Öffentlichkeit für angebracht?
7. Welche Erkenntnisse hat das BKA über die Rolle der kolumbianischen Botschaft in Bonn bei der Geldwäsche von Gewinnen aus dem Drogenhandel gewonnen, und wie gedenkt die Bundesregierung sich gegenüber der kolumbianischen Botschaft zu verhalten?

Bonn, den 18. September 1989

Meneses Vogl
Dr. Lippelt (Hannover), Frau Oesterle-Schwerin, Frau Dr. Vollmer und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333